



## Folgeantrag „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“

### Hintergrund

Im Rahmen des Projektwettbewerbs „Innovatives Studium 2015“ haben die Autonomen Referate der Studierendenvertretung<sup>1</sup> erfolgreich das Projekt „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“ beantragt (Innovationsfonds). Das Projekt startete am 15. Oktober 2015 und läuft noch bis 15. April 2017. Die Projektkoordination ist in der Stabsstelle Gender and Diversity angesiedelt.

Ziele des Projekts sind die Konzipierung und Implementierung von Maßnahmen zur Diversity-Sensibilisierung aller Mitglieder der Universität Freiburg, der Aufbau eines Werkzeugkastens für eine Diversity-sensible Lehre sowie die Einführung eines BOK-Kurses zum Thema „Diversity-Sensibilisierung / Diversity Management“ am Zentrum für Schlüsselqualifikationen (ZfS).

Das Projekt wurde erfolgreich begonnen, erste Erfolge, wie die Aufnahme eines BOK-Kurses zum Thema „Diversity-Kompetenz“ in das Kursprogramm des ZfS im WS 2016/17, konnten erzielt werden. Dennoch ist offensichtlich, dass auch über das Projektende hinaus ein großer Bedarf an Sensibilisierung bestehen bleiben wird. Diversity ist immer ein langfristiger Prozess und die Universität ist trotz vieler positiver Anstrengungen noch weit von einer umfassenden Sensibilität entfernt. Exemplarisch seien hier die Themen Barrierefreiheit, Einführung von Unisex-Toiletten und die Verankerung von Diversity in der Lehre genannt – Themen, die auch für die Studierenden(vertretung) von großem Interesse sind.

Aus diesem Grund haben sich die Autonomen Referate und die Stabsstelle Gender and Diversity dazu entschlossen, gemeinsam einen Folgeantrag für das Projekt zu formulieren.<sup>2</sup>

### Ziele und Inhalte

Grundlegende Ziele des Folgeantrags sind die fortgeführte Konzipierung nachhaltiger, bedarfsgerechter und zielgruppenspezifischer Sensibilisierungsmaßnahmen, die inhaltlich-technische Pflege des Werkzeugkastens sowie die qualitative Weiterentwicklung der im Rahmen des Projekts „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“ erarbeiteten Formate.

Konkret geht es um folgende Themenschwerpunkte:

- 1) Pflege und kontinuierliche Erweiterung/Verbesserung des Werkzeugkastens für eine Diversity-sensible Lehre
- 2) Bewerbung des Werkzeugkastens: Umsetzung der ausgearbeiteten Kommunikations- und Marketingstrategie

---

<sup>1</sup> Gender-Referat, Regenbogen-Referat, Studieren ohne Hürden (SoH-)Referat, Referat für internationale Studierende; das Referat für Studierende mit familiären Verpflichtungen war zum damaligen Zeitpunkt nicht besetzt.

<sup>2</sup> Im Antrag vom 31. Dezember 2014 wird eine mögliche Verlängerung des Projekts ebenfalls in Betracht gezogen (S. 3): „Sollte sich im Rahmen der Arbeit innerhalb des Projektes herausstellen, dass noch mehr „Werkzeuge“ gefunden und zur Verfügung gestellt werden können oder sich beispielsweise eine weitere Arbeit an der Form der Veröffentlichung als lohnend erweisen, so käme die Einreichung eines Fortführungsantrages entsprechend der Ausschreibungsregularien in Betracht.“

- 3) Möglichst dauerhafte Verankerung und Umsetzung sowie Weiterentwicklung der erarbeiteten Sensibilisierungsmaßnahmen für die Mitglieder der Universität; Entwickeln innovativer Formate
- 4) Fortführung der Vernetzungsarbeit mit thematisch involvierten Akteur\_innen und strategisch wichtigen Partner\_innen an der Universität Freiburg; darunter Organisation eines Vernetzungstreffens mit allen Beteiligten pro Kalenderjahr
- 5) Qualitative Weiterentwicklung des BOK-Konzepts „Diversity-Kompetenz: Einführung in Diversity und Diversity Management“ auf Grundlage der Evaluationsergebnisse und eigener Auswertungen sowie in Rücksprache mit den Autonomen Referaten, mit dem Ziel der Verstetigung im ZfS-Programm

#### *1) Pflege des Werkzeugkastens für eine Diversity-sensible Lehre*

Ein Kernanliegen des Projekts „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“ ist der Aufbau eines fächerübergreifenden Werkzeugkastens für eine Diversity-sensible Lehre. Dieses online-basierte Tool wird in das Gender- und Diversity-Portal der Universität integriert und soll allen, die in der Lehre tätig sind, die Möglichkeit geben, Instrumente zur Selbstevaluation, passgenaue Lehr-Lern-Methoden sowie Lerneinheiten zu zentralen didaktischen Handlungsfeldern für eine Diversity-sensible Lehre zu finden, auszuprobieren und in ihren jeweiligen Lehrsettings anzuwenden. Um den erwünschten Effekt einer qualitativ verbesserten, das Potenzial von Vielfalt nutzenden Lehre langfristig zu erzielen, ist eine kontinuierliche inhaltliche sowie technische Pflege und Weiterentwicklung des Werkzeugkastens notwendig.

#### *2) Innovative Maßnahmen zur Diversity-Sensibilisierung*

Einzelne zielgruppenspezifische Maßnahmen zur Diversity-Sensibilisierung wurden bereits konzipiert und – wie beispielsweise ein Impuls zum Thema „Vielfalt in der Lehre“ in der Dozierendenrunde des ZfS – auch schon durchgeführt. Diese Arbeit soll im Rahmen des Folgeprojekts fortgesetzt werden. Da dieser Teil des Projekts grundsätzlich mit einem hohen Zeit- und Koordinierungsaufwand verbunden ist, ist eine Verlängerung für die fortdauernde Konzipierung und spätere Implementierung der Sensibilisierungsmaßnahmen im Angebot der Universität – in enger Zusammenarbeit mit den Projektpartner\_innen – von besonderer Bedeutung.

#### *3) Umsetzung Kommunikations- und Marketingstrategie*

Um einerseits die Sichtbarkeit des Projekts zu erhöhen und andererseits die konzipierten Sensibilisierungsmaßnahmen sowie den online-basierten Werkzeugkasten nachhaltig an der Universität bzw. in der Lehre zu verankern, bedarf es einer entsprechenden Kommunikations- und Marketingstrategie. Diese wird im Rahmen des Projekts „Diversity-Sensibilisierung“ ausgearbeitet und in Ansätzen auch schon umgesetzt werden können. Dennoch besteht der Bedarf an einer kontinuierlichen Kommunikations- und Marketingarbeit auch über das Ende der bisherigen Projektlaufzeit hinaus, um die Formate und den Werkzeugkasten (noch) bekannter zu machen, deren Nutzen zu kommunizieren und zur Teilnahme bzw. Anwendung anzuregen.

#### *4) Fortführung der Vernetzungsarbeit*

Im Rahmen des Projekts konnten durch eine fruchtbare Vernetzungsarbeit u.a. mit der Abteilung Hochschuldidaktik, der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung und der Abteilung Lehrentwicklung strategisch wichtige Akteur\_innen für die Diversity-Sensibilisierung an der Universität gewonnen werden. Diese Vernetzungsarbeit, die dazu beiträgt, Diversity als Querschnittsthema in die Universität zu tragen, soll im Rahmen des Folgeprojekts für alle Involvierten gewinnbringend fortgesetzt und intensiviert werden. Hierfür ist u.a. die Durchführung eines Vernetzungstreffens mit allen Projektbeteiligten pro Kalenderjahr vorgesehen.

Entscheidend für die erfolgreiche Fortführung des Projekts ist dabei auch ein systematischer, strukturierter Dialog mit den Autonomen Referaten. In Anbetracht der strukturellen Gegebenheiten (z.B. System immanente Fluktuation der Beteiligten von Seiten der Studierendenvertretung) verpflichtet sich die Projektkoordination daher zu einer proaktiven Einbindung der Studierendenvertretung zum Austausch über Projektplanung und -fortschritt – z.B. in Form eines regelmäßigen, mindestens vier Mal im Jahr stattfindenden Jour fixe.

#### 5) *Qualitative Weiterentwicklung des BOK-Konzepts*

Der BOK-Kurs „Diversity-Kompetenz: Einführung in Diversity und Diversity Management“ wird im WS 2016/17 zum ersten Mal im Kursprogramm des Zentrums für Schlüsselqualifikationen angeboten. Auf Grundlage der Lehrveranstaltungsevaluation durch die teilnehmenden Studierenden und die Lehrbeauftragten wird – nach Rücksprache mit den Autonomen Referaten – das Kurs-Konzept weiterentwickelt. Darüber hinaus soll nach dieser „Pilot-Durchführung“ im Sinne der nachhaltigen Verankerung von Diversity gemeinsam auf eine dauerhafte Implementierung im Kursangebot des ZfS hingearbeitet werden. Um das Angebot der Lehrveranstaltung bis Ende 2018 sicherzustellen, sind die hierfür notwendigen Lehrauftragsmittel in den vorliegenden Antrag eingebunden.

### **Nachhaltigkeit**

Mit dem Projekt ist der hohe Anspruch verbunden, die erarbeiteten Maßnahmen und Formate an der Universität Freiburg nachhaltig zu implementieren. Hierzu sind intensive Gespräche mit den unter 4) genannten (und weiteren) Akteur\_innen vorgesehen, um eine Verstetigung der einzelnen Maßnahmen – stets unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Ressourcen – zu erwirken.

Um diese langfristige Implementierung in die Wege zu leiten und eine kontinuierliche Weiterentwicklung der konzipierten Sensibilisierungsmaßnahmen, des online-basierten Werkzeugkastens und des BOK-Kurses zu erreichen, wird daher die Fortführung des Projekts „Diversity-Sensibilisierung an der Universität Freiburg“ um weitere 20,5 Monate (15. April 2017 bis 31. Dezember 2018) beantragt.

Vor dem Hintergrund der anspruchsvollen, umfassenden Aufgabe und des großen Bedarfs an Sensibilisierung für Diversity-Fragen ist eine möglichst lange Laufzeit erforderlich. Im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten des zentral ausgeschriebenen Studierendenvorschlagsbudgets („Projektwettbewerb: Innovatives Studium“) können hierfür entscheidende Impulse gegeben werden, die nach dem Ende der Projektfinanzierung weiterwirken sollen. Die Herausforderung, innerhalb der im Verhältnis zu Aufgabe und Zielen sehr knappen Laufzeit eine Nachhaltigkeit der entwickelten Maßnahmen sicherzustellen, wird für das Projekt – auch mit einer Projektverlängerung – von zentraler Bedeutung bleiben. Nicht zuletzt ist eine über ein Jahr hinausgehende Laufzeit aus Gründen der Arbeitnehmer\_innenfreundlichkeit und der Personalplanung wünschens- und begrüßenswert.

### **Finanzierung**

Die Projektkoordination wird wie bisher in der Stabsstelle Gender and Diversity erfolgen. Dazu werden folgende Mittel beantragt:

<b>Projektkoordination<sup>3</sup></b>	2017: 34.800 €
20,5 Monate, TV-L E13, 72%	2018: 49.150 €
	= 83.950 €
<hr/>	
<b>Studentische Aushilfe</b>	2017: 3.600 €
20,5 Monate, 20h/Monat, TV-L E4	2018: 5.050 €
	= 8.650 €
<hr/>	
<b>Lehraufträge</b>	2017: 1.800 €
BOK-Lehraufträge SoSe 2017, WS 2017/18, SoSe 2018 und WS 2018/19 à 900 €/Semester	2018: 1.800 €
	= 3.600 €
<hr/>	
<b>Sachmittel</b>	2017: 1.400 €
	2018: 2.000 €
	= 3.400 €
<hr/>	
<b>Summe</b>	<b>2017: 41.600 €</b>
	<b>2018: 58.000 €</b>
	<b>= <u>99.600 €</u></b>

Freiburg, den 15.08.2016

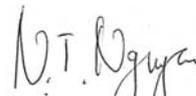
4



*Viktoriya Gont*  
Referat für Studierende mit  
familiären Verpflichtungen



*Andreas Hanka*  
Studieren ohne Hürden  
(SOH)-Referat



*Truc Nguyen*  
Gender-Referat



*Annika Spahn*  
Regenbogen-Referat



*Dr. Aniela Knoblich*  
Stabsstelle Gender and Diversity

<sup>3</sup> Die Berechnungen orientieren sich an den Richtsätzen des Ministeriums für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg.